



Stefan Brunnhuber

Freiheit oder Zwang

*Wer kann Nachhaltigkeit besser – Offene
Gesellschaften oder Autokratien?*

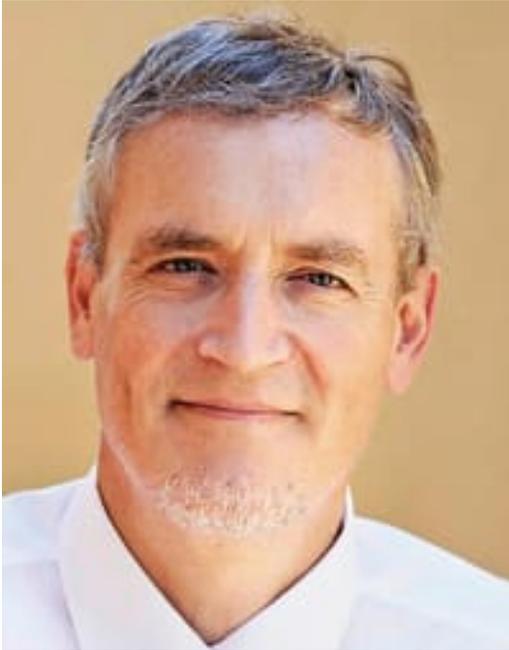
208 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-98726-036-0,
22,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

»Ökodiktatur« als Krisenlösung?

Die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer krisengeschüttelten Zeit sind enorm, linke und rechte Narrative helfen nicht mehr weiter. Die Konfliktlinie ist ohnehin eine ganz andere, sagt Stefan Brunnhuber. In seinem neuen Buch »Freiheit oder Zwang« stellt er unsere Demokratie Autokratien gegenüber und geht der Frage nach: Mit welchem politischen System bekommen wir die Klimakrise eigentlich noch in den Griff?

Die Extremwetterereignisse der letzten Monate führen deutlich vor Augen, warum wir das Pariser Klimaabkommen tunlichst einhalten und die globale Erwärmung auf unter 2 Grad begrenzen sollten. Doch Deutschland und andere demokratische Staaten tun sich mit der Umsetzung schwer, während China mit ambitionierten Umweltschutzversprechen aufwartet und beim Ausbau erneuerbarer Energien ein rasantes Tempo vorlegt. Gleichzeitig steht unsere Welt politisch am Scheideweg: die Hälfte der Menschheit lebt aktuell in Demokratien, die andere in Autokratien oder failed states. Der Systemkonflikt wird nicht mehr zwischen links und rechts ausgetragen, sondern zwischen offenen und autokratischen Gesellschaften

Dieser Kampf der Systeme wird auch die sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft bestimmen, warnt Stefan Brunnhuber in seinem neuen Buch »Freiheit oder Zwang. Wer kann Nachhaltigkeit besser – offene Gesellschaften oder Autokratien?« (ET 10.10.2023). Er blickt auf autokratische Regime, die mit Zensur, Kontrolle und staatlichen Vorgaben durchgreifen, und stellt ihnen offene Gesellschaften mit einer kritischen Öffentlichkeit und deren oft langwierigen Abstimmungsprozessen gegenüber. Dabei wirft er einen besonnenen Blick auf den vielbenutzten Begriff »Freiheit«, der vor dem Hintergrund der ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts neu gedacht werden muss. Am Ende steht die Frage: Wofür entscheiden wir uns – Knechtschaft oder Freiheit?



© Stefan Brunnhuber

Stefan Brunnhuber

Stefan Brunnhuber, ursprünglich gelernter Kfz-Mechaniker, ist Mediziner und Wirtschaftssoziologe, Psychiater und Ökonom; er ist als Ärztlicher Direktor und Chefarzt in Sachsen, internationales Vollmitglied im Club of Rome und Trustee der Weltakademie der Wissenschaften tätig. Derzeit ist er Mitglied im Beirat der Bundesregierung »Sustainable Finance« und hat einen Lehrstuhl an der Hochschule Mittweida in Sachsen inne. Die Interessen des Dahrendorf-Schülers und FDP-Mitglieds umfassen die Themen Integrative Medizin, Finanzökonomie und Nachhaltigkeit sowie gesellschaftliche Transformation. Zuletzt erschienen von ihm »Financing our Future« (2021) sowie »Financing our Anthropocene« (2023).

Pressestimmen

»Ein klares, beeindruckendes Buch, das unbedingt lesen sollte, wer verstehen will, warum offene und demokratische Gesellschaften Nachhaltigkeit und Transformation besser können als autokratisch-geschlossene.«

Prof. Dr. Gert Scobel, 3 Sat, Wissenschaftsjournalist

»Durch Rahmenbedingungen, aber nicht immer mit Vorschriften, Menschen zum freiwilligen Umdenken bewegen: Damit lässt sich Nachhaltigkeit in einer offenen Gesellschaft verbessern.«

Dr. W. Schäuble, MdB, Präsident des Deutschen Bundestages a.D.

»Wer wissen will, warum Offene Gesellschaften Nachhaltigkeit besser können, wird hier fündig.«

Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Professor für Politologie, TU-Dresden, Research Director MCC Brüssel

»Freiheitliche Gesellschaften leben von Erwartungsmärkten. Dort wird Zukunft ausgehandelt. Wie das geht, steht in diesem Buch – unbedingt lesen!«

Prof. Dr. Rudolf Korte, Politologe, Direktor der NRW School of Governance

»Das Buch zeigt, wie Liberalismus und Nachhaltigkeit zusammen passen. Unbedingt lesen!«

Hermann Otto Solms, ehemaliger Vizepräsident des Deutschen Bundestages

»Kann eine offene Gesellschaft nachhaltig sein? Oder ist die Autokratie unvermeidlich? Stefan Brunnhuber stellt große Fragen und gibt ermutigend liberale Antworten. Lesenswert!«

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Paqué, Vorstandsvorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

»[Das Buch] macht dem Leser einmal mehr bewusst, dass die Gesellschaftsform, in der wir leben, ein hohes Gut ist, und fordert gleichzeitig auf, weiterhin in aller Konsequenz daran zu arbeiten, diese Offenheit und Freiheit zu bewahren.«

Mark Jungbluth, alliteratus

»[H]öchst lesenswert – ein wichtiger Beitrag zu einer Debatte über Nachhaltigkeit ebenso wie über gesellschaftliche Ordnung [...]«

Dr. phil Rupert Graf Strachwitz, Maecenata

»[A]bsolut lesenswert«

Wolfgang Schürger, umwelt mitwelt zukunft